

ERNÄHRUNG VON LANDSCHILDKRÖTEN

Die richtige Ernährung von Landschildkröten
nach der Aufwachphase



Inhaltsverzeichnis

Titel	Seite
Die Verdauung der Landschildkröte	2
Wie wirkt sich die klimatische Herkunft auf das Fressverhalten der Landschildkröten aus?	4
Der nahrungsbedingte Jahreszyklus einer Landschildkröte	5
Probleme durch falsche Fütterung (Kalzium-Phosphor-Verhältnis)	7
Gesundheitliche Folgen	8
Die rohfaserreiche Fütterung	10
Kalzium und Mineralien	10
Der Futterplan für eine Woche	12
Alternative Fütterung (wenn in der Natur noch nichts oder nichts mehr wächst)	15
Heu und Wasser	17

Die Verdauung der Landschildkröte

Um das natürliche Fressverhalten einer „Europäischen- und Russischen Landschildkröte“ nachvollziehen zu können, ist es erforderlich, den Verdauungsmechanismus einer Landschildkröte ein wenig näher kennenzulernen.

Eine scharfe, teilweise sehr stark gezackte Hornscheide ermöglicht es der Landschildkröte, rohfaserreiche und ausgesprochen harte Nahrung abzubeißen/abzureißen.

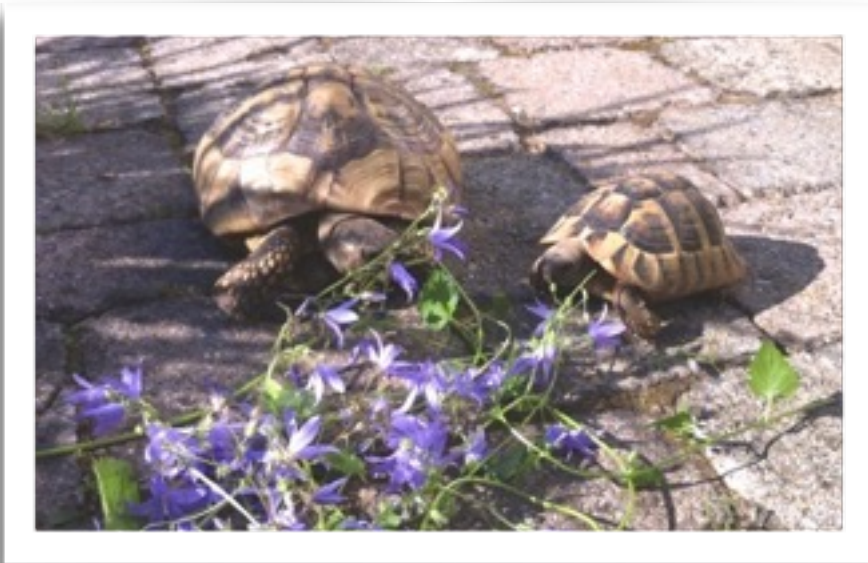
Erhält die Landschildkröte keine oder zu wenig rohfaserreiche Nahrung, bekommt sie einen Papageienschnabel (siehe Bild unten).



Kleine Stücke der Nahrung werden so aufgenommen und durch die fleischige, aber kaum bewegliche Zunge in den Rachenraum transportiert.

Im Gegensatz zum Menschen (gut gekaut ist halb verdaut), ist eine Landschildkröte nicht in der Lage, das Futter zu kauen oder mit ihrem Beißwerkzeug zu zermalmen. Um die Nahrungsstückchen jedoch einfacher in den Magen zu befördern, speichelt die Landschildkröte die aufgenommene Nahrung ein und befördert diese mit Hilfe des Speichel in den Magen.

Die Speiseröhre, die je nach Rasse sehr muskulär sein kann, zerkleinert die Nahrung in eine breiige Konsistenz. Natürlich ist die Speiseröhre ansonsten Haupttransportmittel in den Magen. Länglich Zapfen entlang der Innenwand in der Speiseröhre helfen bei diesem Prozess.



Magensäfte und Muskeln zerkleinern die Nahrung ein weiteres Mal. Im Magen der Schildkröte werden verdauungsfördernde Enzyme hinzugefügt. Dort hält sich der Speisebrei jedoch nicht lange auf, sondern wird ohne große Umwege in den Dünndarm transportiert. Der Dünndarm nimmt die Aufspaltung von Fetten, Eiweißen und Kohlenhydraten vor.

Dies wird unterstützt durch Enzyme aus der Bauchspeicheldrüse.

Im Anschluß wird der Speisebrei nach einem Transport durch den Blinddarm in den Dickdarm transportiert. Im Vergleich zum Menschen (Allesfresser) ist der Dickdarm der Landschildkröte deutlich breiter. Die pflanzlichen Faserstoffe werden nun durch die dazugehörige Bakterien dem Brei hinzugefügt und sorgen für eine Resorption über die Darmwand in den Organismus. Nicht verstoffwechselte Flüssigkeiten werden ebenfalls dem Organismus erneut zugeführt. Der Mastdarm verlagert die Nahrung in die Kloake.

Je nachdem was die Landschildkröte an Nahrung zu sich genommen hat, kann dieser Vorgang ein paar Tage (z.Bsp. schlecht verdaulicher Kopfsalat) dauern oder auch erst in mehreren Wochen (rohfaserreiche Kost) abgeschlossen sein.



Einen sehr erstaunlichen Wiederholungsprozess des Wasserrecyclings leistet beispielsweise die Wüstenschildkröte. Viele Monate kann sie die gefüllte Harnblase in den Organismus zurückführen und ist dadurch in der Lage, während dieser Zeit ohne jede weitere Flüssigkeitszufuhr auszukommen. Um den Wasserspeicher zu füllen, benötigt sie nicht zwingend Wasserstellen. Ebenso kann sie Ihren Flüssigkeitsvorrat über den Pflanzensaft decken.

Die Leistungsfähigkeit einer Landschildkröte, d.h. deren Energie, Paarungsbereitschaft, Kraft, Bewegung, Eiablage und Nahrungsaufnahme kann nur dann gewährleistet werden, wenn die Landschildkröte das richtige Futter aufnehmen kann.

Erhält eine Landschildkröte die falsche Nahrung, ist sie dauerhaft nicht in der Lage, den oben beschriebenen Aktivitäten nachzugehen. Die Bewegungsfähigkeit ist stark dezimiert, die Organe können nicht richtig arbeiten und somit ist der Gesundheitszustand stark beeinträchtigt. Da dies, wenn überhaupt, leider erst nach vielen Jahren erkannt wird, ist es meist zu spät. Die Schildkröte leidet stumm und stirbt.

Wie wirkt sich die klimatische Herkunft auf das Fressverhalten der Tiere aus?

Auch an dieser Stelle möchte ich etwas tiefer auf die Lebensgewohnheiten einer Landschildkröte schauen. Abhängig von den klimatischen Herkunftsländer einer Landschildkröte unterscheidet sich der Zeitpunkt des Wachwerdens aus der Starre und der ersten Futteraufnahme.

In bergigen Regionen wird die Landschildkröte später aus der Starre erwachen als gleiches Exemplar in Küstennähe.





Lebt eine Landschildkröte im Norden, Süden, Osten oder Westen eines Landes?

Wie ist die dort vorherrschende Vegetation?

Wie unterschiedlich sind die Klimaverhältnisse in deren Mikrokosmos?

Ist die Schildkröte in der Macchia beheimatet?

Lebt sie in den Wäldern oder offenen Flurstücken?

Gehört zum Lebensraum einer Landschildkröte die Ebene, bzw. Meereshöhe?

Ist die Landschildkröte in höher gelegenen Regionen beheimatet?

Lebt eine Landschildkröte unter Umständen in wüsten- oder steppenartigen Arealen?

Halter Russischer Landschildkröten (Steppenschildkröte) müssen auf eine weitere Lebensform Rücksicht nehmen. Da sie auch Steppenschildkröten genannt werden, besteht ihre Nahrungsaufnahme hauptsächlich aus einem sehr hohen Rohfaseranteil. Nur für kurze Zeit im Jahr verfügt diese Landschildkröte über frisches Futter. Aufgrund der Trockenheit und der starken Winde, legt sie sogar noch eine Ruhephase im Sommer ein, die bis zu 6 Wochen dauern kann.



All diese möglichen Habitate einer Landschildkröte führen zu einem individuellen Fressverhalten. Natürlich spielt auch die Dauer der Starre eine Rolle. Eine Landschildkröte aus gemäßigten Zonen wird nicht nur früher aus der Starre erwachen, sondern auch früher mit der Nahrungssuche beginnen.

Das individuelle Fressverhalten variiert von Tier zu Tier.

Entscheidend ist, dass alle herbivoren Landschildkröten hauptsächlich rohfaserreiche Kost benötigen.

Der nahrungsbedingte Jahreszyklus einer Landschildkröte

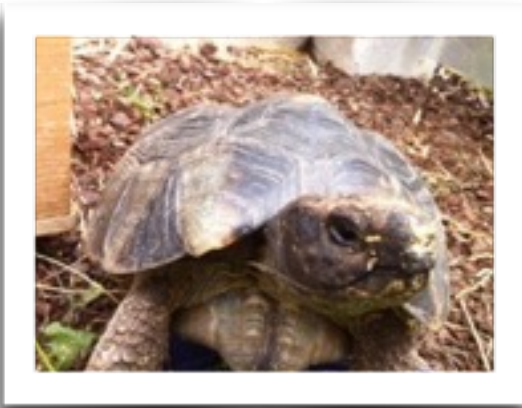
Bis ca. Mitte/Ende März hält die „Europäische- und Russische Landschildkröte“ eine Winterstarre. In dieser Zeit ist der Stoffwechsel auf ein Minimum (für den Erhalt der lebensnotwendigen Funktionen) heruntergefahren.

Wird es in der Natur wieder wärmer, wird die Landschildkröte wach und aktiv.

DAS BEDEUTET NICHT, DASS DIE SCHILDKRÖTE SOFORT FRESSEN DARF ODER SOLL.

Die Aufwachphase ist eine sehr sensible Phase. In dieser Zeit werden alle Organe sehr langsam bis zur regulären Funktionsweise (Vorzugstemperatur) hochgefahren und der Umgebungstemperatur angepasst. Diese Umstellungszeit beträgt zwischen zwei und drei Wochen.

Geschieht das zu schnell, ist der Organismus überfordert. Die Folgen sind verheerend.



Wenn die Landschildkröte nun aus der Starre erwacht, erhält sie zunächst nur Wasser. Zusätzlich darf Heu oder getrocknete Kräuter gereicht werden. Niemals Frischfutter.

Wir sollten nach einer Fastenkur auch kein Schnitzel oder einen Rostbraten verzehren.

Rechts im Bild - Goliath. Er hat gerade Heupellets gefressen.

Besonders wichtige Nahrungszusätze nach der Winterstarre sind Sepiaschalen, gekochte Eierschalen und Muschelgrit. Ist das frei verfügbar, hat das Tier die Möglichkeit ihr

eventuelles Defizit, welches durch die Dauer der Winterstarre entstanden ist, zu decken. Das ist besonders für Weibchen und Jungtiere wichtig. Die Schildkröte muss jederzeit über diese Mineralien, zusätzlichen Nährstoffe und Kalziumzusätze verfügen können.

Als verantwortungsvolle Halter ist uns klar, dass wir nicht einfach den Weg des geringsten Widerstandes gehen und unserer Schildkröte kein Fertigfutter, Salat oder Obst reichen. Auch in der Natur benötigt die Landschildkröte ausreichend Zeit um wach zu werden.



Wenn die Landschildkröte wach und aktiv ist, geht sie natürlich auf Nahrungssuche. Im Frühjahr findet sie zunächst nur alte Pflanzen des Vorjahres. Sie können sich sicherlich vorstellen, worauf ich hinaus will. Das Futter ist im März meistens noch weit davon entfernt knackig und frisch zu sein. Dafür benötigt es erst einmal die Sonne, Wärme und den Regen.

Nach der Aufwachphase füttere ich zunächst nur Heupellets von der Firma „Agrobs“. Das Futter schont den Magen-Darm-Trakt, ist ideal für die Verdauung und die notwendige Energie wird dem Tier in genau dem Maße zugeführt, wie die Schildkröte sie in ihrem natürlichen Biotop vorfinden würde.

Weniger ist im Falle der Schildkrötenfütterung immer mehr. Ein Zuviel an Eiweiß, Kohlehydrate und Zucker, sowie ein unausgewogenes Verhältnis an Phosphor/Kalzium, welches durch falsche Fütterung entsteht, ist sehr schlecht.

Innerhalb kürzester Zeit allerdings, meist nur eine Zeitspanne von wenigen Wochen, geht in der Natur alles sehr rasant vorwärts.

Die Natur explodiert an vielen Orten. Alles wächst, spriesst und gedeiht. Überall grünt und blüht es. **Nahrung im Überfluss**. Der Regen spendet Feuchtigkeit.

Die Paarungszeit beginnt. Nun finden auch die Rang- und Revierkämpfe bei den Böcken statt.

Aber auch die Weibchen sind sehr aktiv. Sie durchstreifen die Gehege - und das nicht nur, um Futter zu suchen. Sie schauen sich bereits jetzt nach einem geeigneten Eiablagehügel um.

Um Verdauungsprobleme und Durchfall zu verhindern, sollten Sie mit Frischfutter langsam beginnen und anfangs spärlich füttern.

Probleme durch falsches Futter (Kalzium-Phosphor-Verhältnis)

Die sommerliche Vegetationsperiode in unseren Breitengraden ist im Verhältnis zu den mediterranen Breitengraden sehr, sehr lang. Im natürlichen Biotop müssen die Schildkröten ab Juni/Juli häufig einige Tage laufen, bevor sie Futter finden.

In Südeuropa beispielsweise grünt und blüht es von März bis Mai. Ab Juni wird es bereits trockener und heißer. Im Juli finden die Tiere kaum mehr etwas frisches, alles ist verdorrt und somit außerordentlich rohfasereich.

In Deutschland grünt und blüht es von März bis September, manchmal sogar bis Oktober. Selbst im Herbst können wir noch reichlich Nahrung für unsere Tiere finden. Hinzu kommt, dass bei uns der Sommer sehr kühl, nass und deutlich kürzer ist als im „Süden“ Europas.

Es gelingt der Schildkröte nur mit entsprechenden Frühbeeten/Gewächshäusern auf Ihre Vorzugstemperatur zu kommen. Diese wiederum ist notwendig um eine Verstoffwechslung der Nahrung zu ermöglichen.

Betrachten wir uns nun noch das Fütterungsverhalten der Halter, ist es nicht verwunderlich, dass manche unsere Pfleglinge von Jahr zu Jahr immobiler werden. Nicht nur ein Übermaß an Futter lässt die Tiere kaum laufen, auch kommt das Futter stets zur



gleichen Zeit. Damit die Schildkröte nicht auch noch ihr Futter abbeißen/abreißen muss, wird es natürlich mundgerecht zerkleinert.. Dem nicht genug, es wird sogar immer am selben Ort platziert.

Dann geschieht noch ein anderes, interessantes Phänomen. Der Mensch umsorgt gerne alles und jeden. Klar, unsere Nachkommen sind Nesthocker, sie werden jahrelang umsorgt, bis sie flügge werden.

Nicht aber die Landschildkröten. Diese schlüpfen aus dem Ei und sind total selbständig.

Aber wir umsorgen es wie Nesthocker. Damit die Tiere das Futter auch ja finden, stellen wir ihnen das Futter direkt vor die Nase. Häufig müssen sie noch nicht einmal ihr Schlafhaus verlassen. **Das ist Luxus** und lässt die Schildkröten bequem werden. Die Tiere müssen sich quasi gar nicht bewegen. Sie befinden sich unentwegt in einer Komfortzone, die in der Natur so nicht existiert.

Erhalten die Tier nun auch noch zu viel frisches und falsches und vor allem einseitiges Futter, werden sie fettleibig und träge. Rohfaserreiche Kost ist reich an Kalzium. Kohlehydratreiches Futter enthält häufig viel Phosphor. Das Verhältnis sollte 2:1 betragen. Zwei Teile Kalzium und ein Teil Phosphor

Gesundheitliche Folgen

Ist das Verhältnis von Kalzium und Phosphor im Futter falsch, entstehen immer mehr gesundheitlich Probleme.

Reich an Kalzium und somit gesund sind Kräuter und Wurzeln, sowie Blätter und Gräser.

Zuviel Phosphor und Zucker ist in Obst, Salate und Gemüse zu finden. Natürlich sind auch andere Futtermittel zu eiweißreich, fett- und Kohlehydrathaltig.



Durch eine Überversorgung auch an ständigem und stets frischen Versorgung führt zu einem viel zu schnellen Wachstum. Der Organismus ist nicht in der Lage dieses Wachstum auszugleichen.

Da die Überfütterung optisch erst im Endstadium ersichtlich ist, leiden viele Tiere an Fettleibigkeit. Daraus resultieren irreversible Organschäden, Durchfall sowie Gicht und/oder Arthrose.

Die Folgen davon sind links ersichtlich

Die Tiere leiden, wenn es sich um Jungtiere handelt, unter dem sogenannten Pfannkuchenpanzer. Da die Schildkröte noch jung ist und der Panzer weich, fällt dieser in sich zusammen und wird flach.

Die Wirbelsäule ist nicht in der Lage das Gewicht des Panzers zu stützen. Das Knochengewebe kann nicht ausreichend Kalzium einbauen. Nicht nur Schmerzen sind die Folge, Organe werden gequetscht



und beschweren unnötig die Lebensweise der Landschildkröten.

Trotz dieser widrigen Lebensumstände lebt die Landschildkröte weiter.

Auf dem Bild oben sehen Sie eine stark deformierte Landschildkröte, die nicht mehr in der Lage ist, Ihren Panzer aufzustellen, um sich fortzubewegen. Sie schleppt sich über den Boden

Das ist jedoch nicht alles.

Die Kalziumreserven des Panzers sind, wie bereits erwähnt, erschöpft. Also werden die letzten Reserven aus den Hinterbeinen (Knochen) entnommen. Auch der Kiefer leidet meist unter den Abbau von Kalzium. Nicht nur die Deformation auch die Verschiebung des Knochenbaus des Kiefers lässt die Landschildkröte leiden. Sie kann die Nahrung nicht wie erforderlichlich, abreißen oder abbeißen.



Typischer Unterbiss durch permanente Unter-
versorgung an Kalzium

Da die Tiere schmerzbedingt (und dem Defizit an Kalzium) immer weniger laufen und somit an Bewegungsmangel leiden, wird der Körper häufig mit großer Mühe, durch die Vorderbeine vorwärts geschleppt. Diese Fortbewegung gleicht dem einer Robbe.

Die Hinterbeine sind nicht mehr stark genug um den Körper zu unterstützen. Die Schildkröte schleift nun den Panzer auf dem Boden.

Erhält die Landschildkröte keine oder zu wenig rohfaserreiche Nahrung, hierzu zählen auch junge Pflanzentriebe, bekommt sie einen Papageischnabel.

Das hat zur Folge, dass ein Ungleichgewicht im Darm entsteht. Parasiten und Würmer können sich ohne weiteres im Verdauungstrakt festsetzen und das Tier schwer schädigen.



So sieht die Fortbewegung einer gesunden Landschildkröte aus. Sie hält den Panzer erhaben einige Zentimeter über dem Boden und läuft frei und schwungvoll mit beiden Vorder- und Hinterbeinen durch das Gehege.

Die rohfaserreiche Fütterung

Landschildkröten, die jahrelang falsch ernährt wurden, fressen nicht sofort rohfaserreiches Futter.

Hierfür gibt es jedoch ein paar Tricks um Landschildkröten dazu zu bringen, Heu, getrocknete Kräuter und Heupellets anzunehmen.

Die Heupellets müssen Sie zunächst in lauwarmen Wasser für ca. 10 Minuten einweichen. Da die meisten Landschildkröten nicht sofort dieses Futter fressen, gebe ich bei den Neuzugängen generell entweder Radieschengrün, Karotten, Zucchini oder Radicchio hinzu. Wichtig ist, dass das Fütterungsverhältnis aus 90 % Pellets und 10 % Grünfutter bestehen sollte.

Es kann sein, dass Ihre Landschildkröten dieses Futter zunächst boykottiert. Lassen Sie sich nicht erweichen. Es ist nur eine Frage der Zeit. Wie unten erwähnt, reichen Sie dieses Futter, mind. 2 mal pro Woche. Im Übrigen auch dann, wenn genug Futter im Gehege wächst.

Erfahrungsgemäß wird das Futter nach spätestens drei Wochen von den Tieren akzeptiert.

Das Futter sollte Abends entfernt werden, da es ansonsten schnell schimmelt.



Hier ist der Beweis dafür, dass Schildkröten die Pellets fressen. Man muss nur Geduld (evtl. sogar einige Wochen), bis sie das Futter annehmen.

Kalzium und Mineralien

Eine Landschildkröte hat zwei Möglichkeiten Kalzium aufzunehmen: Durch die Sonne und durch die Nahrung. Während der Winterstarre musste sich eine lange Zeit auf beides verzichten. Mineralstoffe sowie Spurenelemente konnten natürlich in dieser Zeit nicht zugeführt werden.

Auch hier gibt es große Unterschiede zwischen den bei uns gepflegten und den wild lebenden Tieren. Eine Landschildkröte kann in ihrem ursprünglichen Biotop durch Wanderungen den jeweiligen Kalzium-Bedarf decken. Sie muss nur unterschiedliche Pflanzen aus unterschiedlichen Nährböden aufnehmen. Die Nährböden sind mit unseren Mitteleuropäischen nicht deckungsgleich. Hinzu kommt, dass die Landschildkröte auch in der Lage ist ihre „Apotheke“ an Kräutern aus der Natur aufzufüllen. Bei uns ist ihr das nicht möglich. Unsere Kräuterrückführung ist dafür nicht vielseitig genug in den meisten Fällen.

Aus diesen genannten Gründen ist es so wichtig, die Fütterung der Pflanzen, so artenreich wie nur möglich zu gestalten. Einseitige Fütterung ist ebenso ungesund wie falsches Futter.

Schlüpflinge verzehren die Eischale aus der sie geschlüpft sind. Somit decken sie zum Beginn ihres Lebens den Bedarf für eine gewisse Zeit.

Leere Schnecken und Muscheln ergänzen den Bedarf.



Sowohl Weibchen als auch Jungtiere haben einen erhöhten Bedarf an Kalzium. Im Schildkröten- und Zoofachhandel kann man einen Mineralstein für die Taubenaufzucht von der Firma „Claus“ erwerben. Dieser hat die Größe eines Ziegelsteines und kann leicht in Stücke geteilt werden.

Legen Sie bitte in eine Futterschale zusätzlich „gekochte“ Eierschalen, ein Stück Sepiaschale und einen Brocken von dem oben beschriebenen Mineralstein hinein. Gemahlene Eierschalen kann man übrigens auch bei Frau Lang im Schildkrötenshop in Heilbronn bestellen.

Ebenfalls wesentlich in der Haltung von Landschildkröten sind regelmäßige Gaben von Kalzium und Mineralstoffe..., die über das Futter gestreut werden. Hierfür verwende ich wie bereits erwähnt, geriebene Eierschalen und ein Nahrungsergänzungsmittel namens „Herbivit“ von der Firma „Lucky Reptile“. Es ist in jedem gut sortierten Zoofachhandel erhältlich.

Mischen Sie hierfür die Eierschalen (**zwei Teile**) und das Herbivit (**einen Teil**) in einen Salzstreuer und geben Sie dies 1 x pro Woche pudierzuckerfein über das Futter. Auch getrocknete Kräuter (Löwenzahn, Brennessel, Spitzwegerich.....)über´s Frischfutter gestreut, sorgen für einen ausgewogenen Rohfaseranteil.



Der Futterplan für eine Woche

Die unten Aufgeführten und ca. 200 weitere Wildkräuter sind für Landschildkröten geeignet.

Nehmen Sie einen Gartenhandschuh mit, wenn Sie für die Tiere Futter suchen. Besonders Disteln sind Landschildkröten besonders wichtig. Sie sind sehr rohfaserreich.

KEINE SORGE: Da Landschildkröten ausgezeichnet riechen, werden sie nie eine Pflanze verzehren, die nicht fressbar ist.

- Löwenzahn, Ringelblumen
- Spitzwegerich, Disteln
- Breitwegerich, Flockenblumen
- Klee (da eine Fettleber entstehen kann, max. 2 x pro Woche)
- Giersch (Es werden hauptsächlich die jungen Triebe gefressen)
- Disteln ein unbedingtes MUSS
- Brennnesseln



- Besonders gut schmeckt ihnen Hibiskusblüten (Garteneibisch). Lässt sich gut trocknen für die Übergangszeit. Nicht zu viel davon füttern
- Auch die Blüten der Nachtkerze finden große Abnehmer
- Hirtentäschel, Veilchen
- Jede Art von Glockenblume – wird sehr gerne gefressen
- Pimpernelle, Gänseblümchen, Fetthenne (diverse Arten)



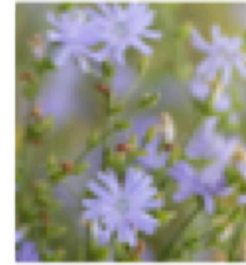
- Sedumpflanzen werden zur Dachbegrünung verwendet (nicht zu häufig füttern, sehr eiweißreich)
Einzelne Ableger lassen sich einfach vermehren.
- Winden; Gänseblümchen, Kletten
- Huflattich, Kompasslattich
- Frauenmantel, Wicken
- Diverse Kressearten, Malve
- Radieschenblätter (das lieben sie sehr)



- Die Blätter von Erdbeeren, Brombeeren, und Himbeeren
- Saat-Wicke, Wegwarte
- Große Sternmiere, Vogelmiere



- Knoblauchrauke, Kornblume
- Doldengewächse, Margerite
- Kamille, Wiesenschaumkraut
- und vieles, vieles mehr



Viele der genannten Kräuter können auch in der Küche verwendet werden. Als Tee aufgebrüht, haben diese Kräuter einen guten Nutzen. Vermehren lassen sie sich meist sehr unproblematisch. Da Landschildkröten ausgesprochen wählerische Tiere sind, sollten Sie sich nicht gleich entmutigen lassen, wenn die Tiere die Kräuter nicht sofort annehmen. Sie fressen auch, wenn wir nicht daneben stehen.



- Allerlei Flockenblumen
- Ringelblume
- Kürbis und Karottenschalen können ebenfalls ab und zu gefüttert werden

Mineralien und Kalzium

In der Auffangstation wird den Schildkröten zwei- bis dreimal pro Woche getrocknete Kräuter über das Frischfutter gestreut. Somit sorgt man zusätzlich für eine Aufnahme von Rohfaser. Da die am Morgen gesammelten Wildkräuter meist feucht sind, haften die getrockneten Kräuter sehr gut am Futter.

Einen Tag pro Woche wird für die Tiere in der Station ein Fastentag eingelegt. Bei unserer Haltungsform ist es sehr sinnvoll einen Tag zu fasten, da die Schildkröten dann deutlich aktiver sind und im Gehege umherstreifen um nach Futter zu suchen. Somit bewegen sie sich mehr.

Wichtig ist, immer frisches Wasser bereit zu stellen. Nicht jede Schildkröte trinkt unser Leitungswasser. Etwas Mutterboden, ein paar Kieselsteine, Muscheln und/oder Schneckenhäuser im Wasser schmecken natürlicher und das angebotene Wasser wird lieber getrunken.

Eine Fütterungswoche gestaltet sich in der Auffangstation folgendermaßen.

- **Tag 1** - Fastentag
- **Tag 2** - Heute erhalten die Schildkröten eigeweichte Heu-Pellets (Fa. Agrobs). Es kann mehrere Wochen dauern, bis die Tiere sich daran gewöhnen. Schneiden Sie etwa Radieschengrün (ca. 10%) mit hinein - dann fressen sie es lieber. Da Gefahr durch Schimmelbildung, generell abends entfernen.
- **Tag 3 und 6** - Frischfutter (Wildkräuter) mit Kalzium und Eierschalen. Das Mineralfutter „Herbivit“ von der Firma „Lucky Reptil“ und geriebene Eierschalen beides erhältlich im „Schildkrötenshop“ in Heilbronn sind eine gute Nahrungsergänzung. Die Eierschalen und das Mineralstoffpräparat 2 zu 1 in einen Salzstreuer geben und puderezuckerfein über die Wildkräuter streuen.
- **Tag 4, 5 und 7** - Frischfutter (Wildkräuter) und darüber getrocknete Kräuter für den erweiterten Rohfaseranteil. Natürlich können Sie einen weiteren Tag mit Pellets planen.
- **TIPP!!!**
- Der Futtertag mit den Heu-Pellets lässt sich natürlich auch auf zwei Tage ausdehnen. Dann können Sie einen Futtertag mit Frischfutter (**Tag 4,5 oder 7**) durch die Pellets ersetzen. Das kann nie schaden.



Trotz viele Wildkräuter im Gehege, ist die Zufütterung aus folgenden Gründen sinnvoll:

1. Sie sehen Ihre Tiere regelmäßig
2. Sie können den Bewegungsapparat kontrollieren.
3. Probleme sind schneller ersichtlich und können gelöst werden
4. Sie können Eierschalen, getrocknete Kräuter.... über's Futter streuen
5. Die Fastentage finden kontrolliert statt. Wenn die Schildkröte dennoch an die frischen Kräuter im Gehege geht, so ist das in Ordnung, denn hierfür muss sie laufen.
6. Durch die Zugabe von getrockneten Kräuter über das Futter haben Sie die Gewähr, dass Ihre Schildkröten wirklich den lebensnotwendigen Anteil an Rohfaser erhalten
7. Verhaltensauffälligkeiten oder Wunden werden schneller wahrgenommen.

Alternative Fütterung (wenn in der Natur noch nichts oder nichts mehr wächst)

Ist in der Natur noch nicht ausreichend Kräuterfutter zu finden, muss sich der Halter ab und zu auch dem Lebensmittel Handel zuwenden.

Kranke Tiere, die im Innenraum versorgt werden oder Tropische bzw. Afrikanische Landschildkröten benötigen eine fortlaufend, ganzjährige Ernährung. Sie halten keine Winterstarre, maximal eine Ruhephase und sind somit auch im Winter auf Futter angewiesen.

Futter für Exoten ist aufgrund der Ernährung der Landschildkröten jedoch nicht mit dem der Europäischen gleichzusetzen. Hier gelten andere Fütterungsregeln.

Es kann sich immer nur um die „zweite Wahl“ handeln. Nichts geht über das rohfasereiche Futter aus der Natur.

Das Frischfutter muss nach dem Waschen in der Salatschleuder geschleudert (getrocknet) werden, sonst ist die Gefahr groß, dass Ihre Tiere Durchfall bekommen.

Jedoch ist darauf zu achten, dass auch hier getrocknete Kräuter aufs Futter gestreut werden.

Pflegen Sie Wald- oder Kühlerschildkröten, so spielt die zusätzliche Zufuhr an Kalzium eine eher untergeordnete Rolle.

Sie können völlig bedenkenlos jedes Frischfutter einen Tag lang liegen lassen, so wird der Rohfaseranteil deutlich höher und ist somit um ein Vielfaches gesünder für die Schildkröten. Sie fressen es auch dann noch gerne!

Folgendes Futter bietet sich an:

Nahezu ganzjährig findet man Beerenblätter (Brombeere oder Himbeere)



Radicchio



Frisee



Chicoree (nicht zu häufig)



Ackersalat (1x pro Woche) Lollo Rosso, Lollo Biondo, Eichblatt rot oder grün.....



Romana



Löwenzahnsalat



Radieschengrün m



Karottengrün

Das Grün vom Rettich (wird sehr geliebt),



Einmal pro Woche können Sie auch die Blätter vom Kohlrabi oder Blumenkohl verfüttern. Achten Sie aber bitte darauf, diese gründlich zu waschen.



- Haus-Wurze (Sempervivum)
- Portulak
- Pfennigbaum
- Aloe-Pflanzen
- Opuntien

Im Tierhandel gibt es Golliwoog zu kaufen. Hierbei handelt es sich um eine spezielle Zucht für Nager und Reptilien.

Sukkulente oder Opuntien (Kakteen) lassen sich sehr einfach vermehren, Die unbelasteten Pflanzen bzw. deren Ableger dürfen mit Bedacht ebenfalls verfüttert werden.

Achten Sie darauf, die Futterschale an täglich wechselnden Stellen zu platzieren. Dadurch wird verhindert, dass sich Keime oder ähnliches ansiedeln können.

- Schönmalve
- Hibiskus
- Radicchio
- Zuckerhu
- Weihnachtskaktus
- Kaktusfrüchte



Heu und Wasser

Es sollte selbstverständlich sein, dass den Schildkröten immer Heu und Wasser zur Verfügung steht. Die Wasserschale kann ein Blumenuntersetzer sein. Dieser sollte nur so hoch befüllt werden, dass die Landschildkröte nur mit dem Bauchpanzer im Wasser ist. Bei glasierten Blumentöpfen ist darauf zu achten, dass die Schildkröte problemlos aus der Schale klettern kann (Rutschgefahr).

Eine regelmäßige Reinigung ist unerlässlich.

Schildkröten mögen kein steriles Trinkwasser. Dieses ist für uns Menschen brauchbar. Die Landschildkröte jedoch bevorzugt eher, wenn dem Trinkwasser ein paar Muscheln, Kalk-Kiesel und ein wenig Mutterboden beigefügt wird. Nährstoffe und Mineralien im Wasser locken die Schildkröte an.



Das Heu muss alle 3-4 Tage ausgetauscht werden. Es sollte an einer trockenen Stelle im Frühbeet/Gewächshaus liegen.

Frisches Heu ist durch ein sattes Grün und einem intensiven Duft erkennbar.



Natürlich können Sie auch während der Winterzeit frische Wildkräuter bei Raumtemperatur aussäen und den Tieren verfüttern. Die Kräuter erhalten Sie in entsprechenden Fachgeschäften.

Jedoch ist auch im Innenterrarium darauf zu achten, dass immer ausreichend Wasser, Heu, Sepiaschalen, Eierschalen, sowie Muschelgrit bereit gestellt werden müssen.

Fütterung in den Sommermonaten

Im Hochsommer herrscht auch bei uns je nach Temperaturen ein Futterengpass. Dieser kann aber gut durch die Fütterung von Blättern und Blüten überstanden werden.

Blätter

- Kürbis
- Sonnenblume
- Brombeere
- Himbeere
- Erdbeere
- Stachelbeere
- Melone
- Aubergine
- Gurke
- Radieschen
- Wilder Wein
- Haselnuss
- Korkenzieher
- Birke
- Wurzeln



Sowohl Blüten als auch Blätter können gut getrocknet werden. Entweder Sie überlassen dies unserer Wonnekraft, oder Sie trocknen die Blätter/Blüten bei ca. 100°C Grad im Backofen Ober - Unterhitze ca. 20-30 Minuten.

Bei den Blüten sollten Sie darauf achten, diese nicht zu häufig und auch nicht zu viel auf einmal zu füttern. Das Calcium-Phosphor-Verhältnis muss ausgewogen bleiben.

Blüten

- Hibiskus
- Eibisch
- Rose
- Malve
- Sonnenblume
- Glockenblume
- Rebe
- Nachtkerze
- Zuchiniblüten
- Gurkenblüten
- Melonenblüten



EISBERG- UND KOPFSALAT SIND ABSOLUT TABU
Denken Sie bitte daran, Ihren Futterplan vielseitig zu gestalten!

Christin Kern
Auffangstation für Landschildkröten
www.landschildkroeten-stuttgart.de
info@landschildkroeten-stuttgart.de

Quellen: Internet (Wikipedia) Copyright by